

331, 291

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Lichten.
25. Jahrg. Wien, Samstag, 7. August 1915. Nr. 291.

Der Dank des Bürgermeisters an die Bevölkerung. Bürgermeister
Dr. Weiskirchner hat folgenden Aufruf erlassen:

An die Wiener Bevölkerung!

In dem abgelaufenen Kriegsjahre, welches von unseren tapferen Heeren mit so herrlichen, viel verheißenden Taten abgeschlossen worden ist, hat auch die Wiener Bevölkerung unter oft schwierigen Verhältnissen hervorragenden Patriotismus und Gemeinsinn bewährt und dadurch die Gemeindeverwaltung in der Erfüllung ihrer Aufgaben jederzeit auf das wirksamste unterstützt. Der Wiener Stadtrat hat sich daher verpflichtet gefühlt der gesamten Bevölkerung hiefür den wärmsten Dank der Gemeindeverwaltung zum Ausdruck zu bringen und die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Wiener in ihrer Standhaftigkeit und Opferwilligkeit ausharren werden bis zum endgiltigen Sieg.

Wien, 8. August 1915.

Der Bürgermeister
Dr. Richard Weiskirchner.

Forderungen des Bürgermeisters in der Brot- und Meherversorgung.

In der letzten Sitzung des n.-ö. Beirates der Kriegsgetreideverkehrsanstalt hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner die von verschiedenen Seiten geäußerten Wünsche vorgebracht, daß Surrogatmehle, wie Gerste- und Maismehl weiter im Verkehr bleiben sollen aber ohne Brotkarte gekauft werden können. Außerdem forderte der Bürgermeister eine allgemeine Erhöhung der täglichen Brotration und bat, auf eine solche Erhöhung in dem Getreide- und Mehlpräliminare für Wien unbedingt schon jetzt Bedacht nehmen zu wollen. Die n.-ö. Statthalterei hat hierüber an die Regierung einen eingehenden Bericht vorgelegt.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und Freitag vormittag Sitzungen ab. - Am Donnerstag, den 12. d.M. wird der Bürgermeister in der üblichen feierlichen Weise nachstehende Auszeichnungen überreichen: An den Pfarrer zu St. Laurentius in Breitensee Wenzel Binder und an den Oberoffizial der städtischen Straßenbahnen Ferdinand Holzinger die Ehren-Medaille für 40 jährige treue Dienste, an die Armenräte des 21. Bezirkes Moriz Beier, Josef Binder, Franz Brödl, Franz Budischek, Gabriel Handl, Rudolf Ioha, Josef Leibl, Josef Pelz, Alois Roßmanit, Wilhelm Scholz, Leopold Sterl, Wenzel Straka, Josef Weiß, Josef Welser, und Karl Zier sowie an die ehemaligen Armenräte des 21. Bezirkes Johann Kuntsohik, Johann Molzer, Eduard Reisinger, Alois Riehlowsky das Diplom für die mehr als 10 jährige Tätigkeit

und an den städtischen Straßenarbeiter Franz Höfer ein Ehrengehörten.

Gefallene Angestellte der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit haben nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden: Bürgerschullehrer Anton Franzke (Oberleutnant im Landst. Inf. Reg. Nr. 25), Steinbruch-Hilfsaufseher Leopold Dattinger (Landsturm-Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 14), Hausarbeiter des Wiener Versorgungsheims Josef Kugler (Infanterist im Landw.-Inf. Reg. Nr. 1), Hilfsarbeiter der Elektrizitätswerke August Bauer (Infanterist im Landw.-Inf. Reg. Nr. 4), Professionist der Elektrizitätswerke Leopold Birkle (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 4), Maschinenhelfer der Elektrizitätswerke Johann Brandl (Infanterist im Landst.-Bat. Nr. 20), Wagenführer der Stellwagenunternehmung (Franz Fox (Landsturm-Korporal, Chauffeur der Munitionskolonnen Nr. 19), Schaffner der Stellwagenunternehmung Josef Madl (Infanterist im Infanterie-Reg. Nr. 61), von den städt. Straßenbahnen: die Wagenführer Johann Janetschek (Gefreiter im Inf.-Reg. Nr. 98), Ignaz Mayer (Fahrkanonier im Feldkanonen-Reg. Nr. 42), Franz Pauly (Zugsführer im Inf.-Reg. Nr. 4), Schlosser Franz Mack (Infanterist im Landw.-Inf. Reg. Nr. 29) und Franz Weunteufel (Zugsführer im Feldjäger-Bataillon Nr. 21).

Evidenzblattpferde. Nach der Wahrnehmung des Einquartierungsamtes steht die geringe Zahl der Veränderungsausweise über Evidenzblattpferde in gar keinem Verhältnis zu der Anzahl der letzteren. Auch findet oft das Verbot der Entfernung von Evidenzblattpferden aus dem Aushebungsbezirke keine Beachtung. Die Herren Pferdebesitzer werden daher auf die ihnen obliegende Anzeigepflicht bei Veränderungen mit Evidenzblattpferden und auf das obenerwähnte Verbot hiemit besonders aufmerksam gemacht.

Ein Kriegsbild. Herr Arnold Bachwitz hat dem Bürgermeister gestern das in seinem Auftrage von Ludwig Koch gemalte Bild „Die große Zeit“, welches die Majestäten und Kronprinzen samt den hervorragenden Heerführern und Kronprinzen der verbündeten Armeen und Truppen darstellt, zur Besichtigung vorgeführt und zugleich das Anerbieten gemacht, dem Bürgermeister bzw. der Gemeinde eine Originalkopie dieses Gemäldes zu widmen. Der Bürgermeister sprach sich sehr anerkennend über die Arbeit Kochs, die zur Vervielfältigung gelangt, aus und nahm die Widmung mit Dank an.

Anerkennung. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung dem Stadtgartendirektor Hybler für seine verdienstvolle Tätigkeit bei der Anlage der Kriegsgemüsegärten und die Förderung des

Gemüseanbaues den Dank ausgesprochen.